

Zeitschrift: Bulletin de la Société suisse de Numismatique
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique
Band: 10 (1891)
Heft: 10

Bibliographie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BIBLIOGRAPHIE

Münzen auf den heiligen Wolfgang. Mitgetheilt von W. Schratz in Regensburg. (Separat aus « Studien und Mittheilungen aus dem Benediktiner- und dem Cistercienserorden », X. Jahrgang.) 28 S. 8°. Brünn, 1860.

Einiges Wesentliches aus dem Leben des verehrten Heiligen, einige Anekdoten als Münz- und sonstige Belustigung wären auch willkommen gewesen. Die Vorbermung belehrt uns nur, dass der h. Wolfgang aus dem Benediktinerorden in Deutschland eine ganz hervorragende Stelle einnehme und gegenwärtig noch als Patron sehr vieler Kirchen ein hochgeschätzter Fürbitter vieler Orte sei. Auch sind aus den Jahren 1636—1640 eine ganze Reihe Empfehlungen zur Einführung und Ausdehnung des Officiums des h. Wolfgang angegeben, aber ohne alle und jede Gründe zur Belehrung. Halten wir uns also an den Klang der Münzen und Médailles, denn letztere sind inbegriffen. Das sonst interessante Schriftchen beschreibt denn nicht weniger als ein rundes Hundert St. Wolfgangischer Stücke, worunter die Varianten, d. h. die verschiedenen Stempel, ein und denselben Typus, deren Zahl einmal bis auf 25 steigt, nicht gerechnet sind; ihr Vorkommen, so weit sie datirt sind, beginnt mit Anfang des XVI. Jahrhunderts und reicht bis in die Neuzeit hinein. Geographisch vertheilen sie sich in Form von Denkmünzen auf das Bisthum Regensburg überhaupt (Kloster St. Emmeram, Ober- und Niedermünster), St. W. am Obersee, Pupping, St. W. am Burgholz, Altötting, *Einsiedeln*, Luxemburg, Mariahilf in Passau, St. Jakob in Prag, Pressburg, Thann in Niederbayern, Wieskapelle (bei Steingaden ?); in Form von Current-

Münzen auf die Stadt Regensburg, Henneberg, Grafschaft Oettingen und die Stadt Zug.

Der Verfasser scheint ein genauer Kenner dieser Produkte zu sein, weshalb seine Arbeit als eine seriöse zu betrachten ist. Im Uebrigen schliessen auch wir seinem Wunsche uns an, nämlich dass unser Kollege Herr Robert Weber in Zug ehestens seine geistlichen und weltlichen « Zuger » möge in Typo umprägen lassen ; zu diesem Ende bieten wir ihm auf diesem Wege unsren Gruss zuvor.

J. SANDMEYER.